



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Fleischer

3. Quartal 2020

Wien, Oktober 2020

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser_innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. Halbjahr 2020	2
1.2 Umsätze im 2. Quartal 2020	4
2 Geschäftslage im 3. Quartal 2020	5
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	5
2.2 Umsatzentwicklung	6
3 Erwartungen für das 4. Quartal 2020	7
3.1 Umsatzerwartungen	7
3.2 Personalplanung	8

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2020 basieren auf den Meldungen von 55 Betrieben mit 1.076 Beschäftigten.

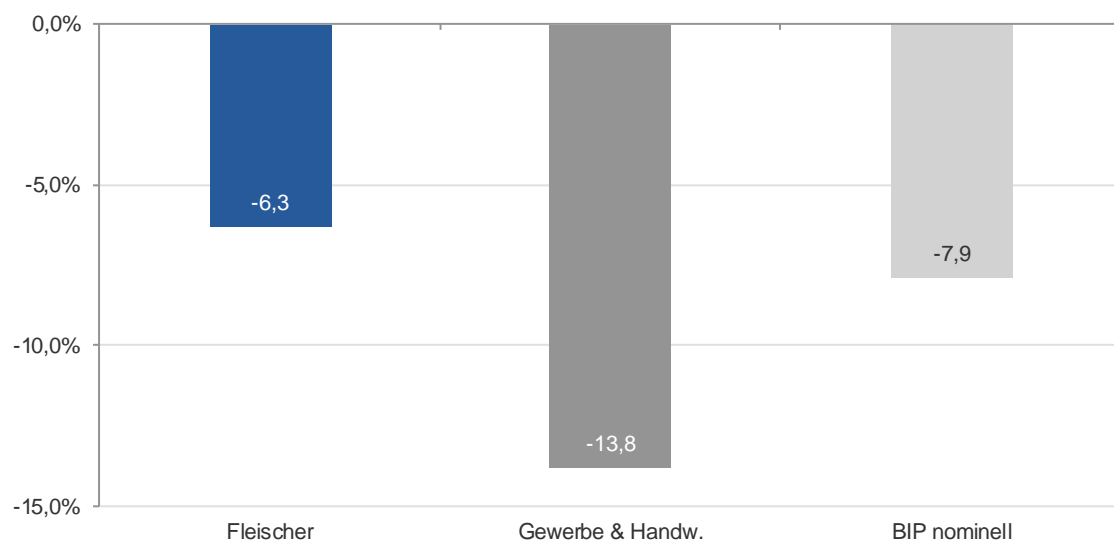
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Halbjahr 2020

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der zu ihrer Eindämmung gesetzten Maßnahmen seit Mitte März zeigen dramatische Folgen für die österreichische Wirtschaft. Infolgedessen sind die Umsätze im Branchendurchschnitt im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 wertmäßig um 6,3 % gesunken.

- ▶ 36 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 29 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 35 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Halbjahr 2020
Veränderung zum 1. Halbjahr 2019 in %



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), nominelles Bruttoinlandsprodukt

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

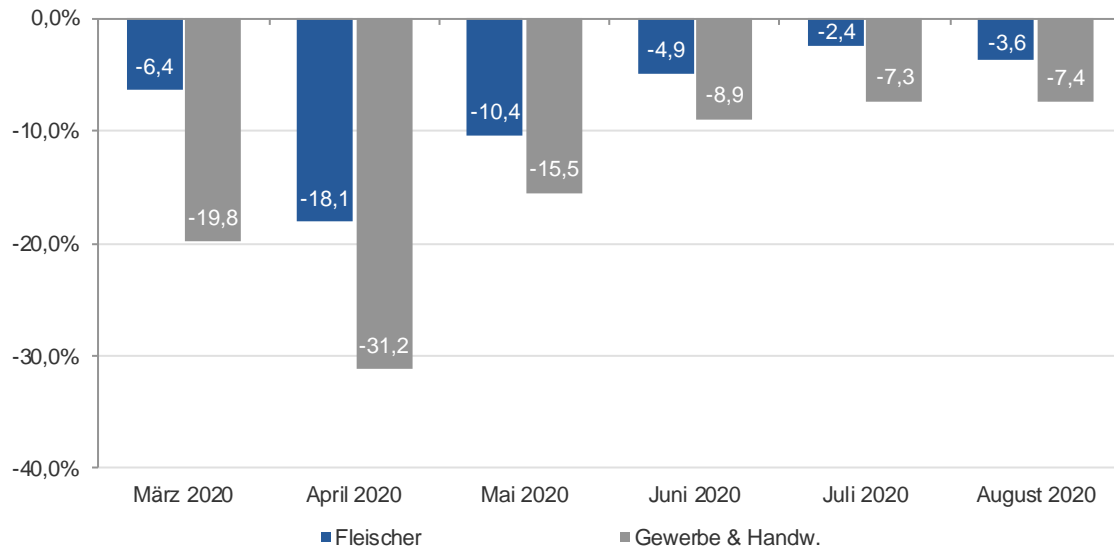
Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2020 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	64	24	12
Gewerbliche Auftraggeber	9	27	64
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	1	50	49

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Umsätze seit März 2020 nach Monaten.

Grafik 2 | Nominelle Entwicklung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie, nach Monaten
Veränderung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat in %



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturbeobachtung (Stand Oktober 2020)

1.2 | Umsätze im 2. Quartal 2020

Tabelle 2 | Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2020 differenziert nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %			
Fleisch und Wurst	91	63	18	19
Großkundengeschäft	90	7	22	71
Partyservice	49	6	34	60
Imbiss	60	11	59	30
Handel m. sonst. Lebensm.	44	0	48	52

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2020

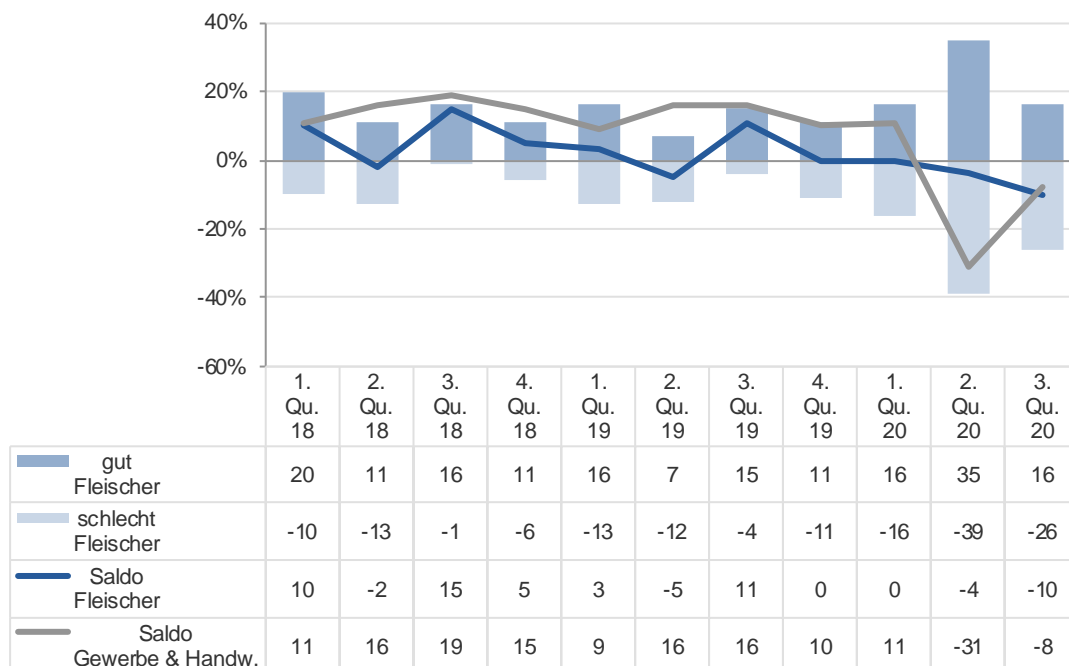
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 3. Quartal 2020 beurteilen

- ▶ 16 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 15 %),
- ▶ 58 % mit saisonüblich (Vorjahr: 81 %) und
- ▶ 26 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 4 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 10 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Grafik 3 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.

Quelle: KMU Forschung Austria

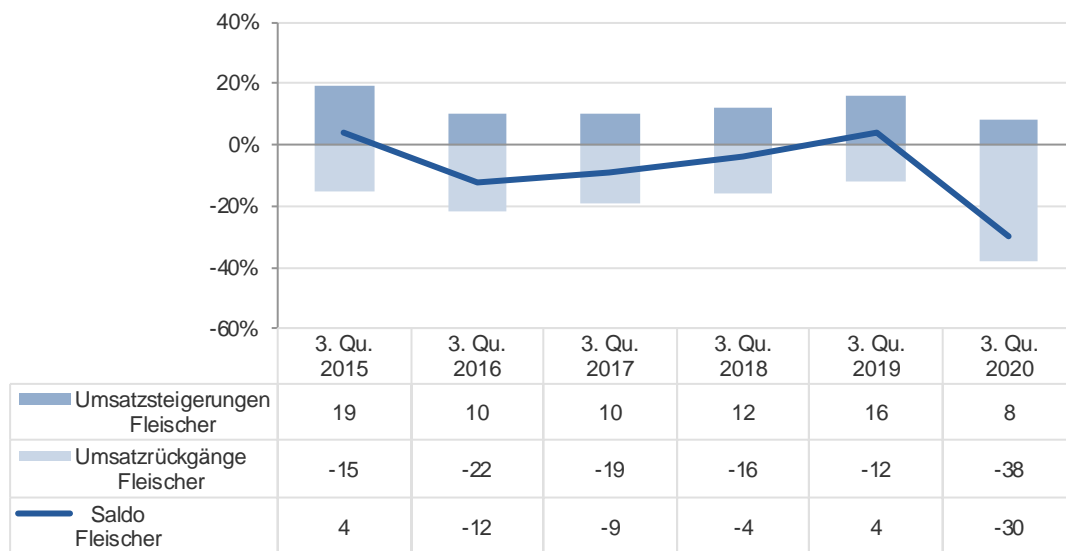
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 3. Quartal 2020 meldeten

- ▶ 8 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2019 (Vorjahr: 16 %),
- ▶ 54 % keine Veränderung (Vorjahr: 72 %) und
- ▶ 38 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 12 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 30 %-Punkte. Die Situation ist schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Grafik 4 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2020

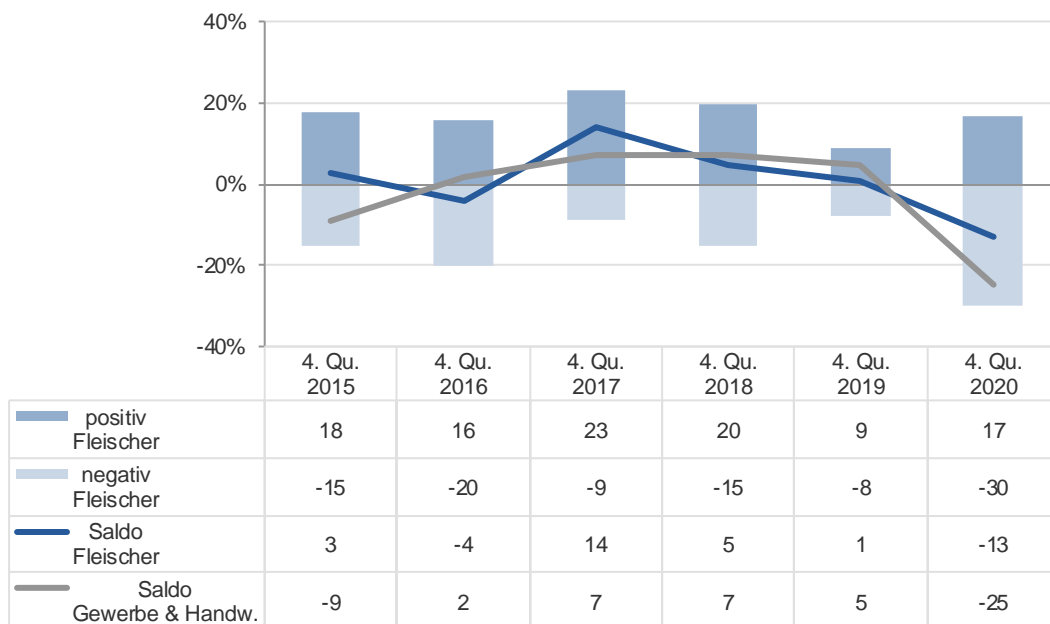
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 4. Quartal 2020 erwarten

- ▶ 17 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 4. Quartal 2019 (Vorjahr: 9 %),
- ▶ 53 % keine Veränderung (Vorjahr: 83 %) und
- ▶ 30 % Rückgänge (Vorjahr: 8 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 13 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (1 %-Punkt).

Grafik 5 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

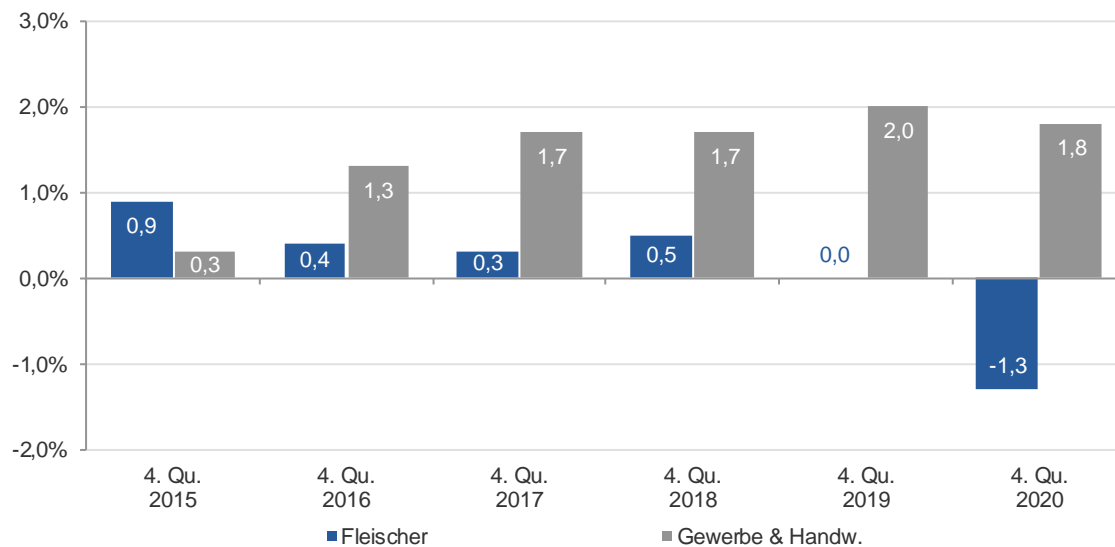
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2020 beabsichtigen

- ▶ 9 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 12 %),
- ▶ 84 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 80 %) und
- ▶ 7 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter_innen zu verringern (Vorjahr: 8 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 1,3 %, da Betriebe, die ihre Mitarbeiter_innenzahl verringern wollen, dies in einem höheren Ausmaß planen als jene, die ihren Personalstand erhöhen wollen. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+/-0,0 %).

Grafik 6 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

